

Peter Patzak

Buch, Bühne & Regie

AKTE

IM SCHWEIGEN VERMÄHLT



Maddalena
Hirschal

Gerti
Drassl

Eva
Herzig

Uraufführung

Peter Patzak **AKTE** **IM SCHWEIGEN** **VERMÄHLT**

Uraufführung

Eva
Herzig

Gerti
Drassl





ie tauchen auf wie gute alte Bekannte. Gewissermaßen sind sie es auch. Frauen, deren Formen und Gesichtszüge bereits von Milliarden Augenpaaren abgetastet worden sind. Ikonen der Kunstwelt. Sie waren den Künstlern so vieles. Modell, Lustobjekt, Geliebte, Betrogene...

Peter Patzak, der selber ein international gefragter Maler ist, hat sich des Stoffes angenommen. Mit einer berührenden, den weiblichen Tonfall ideal treffenden Sprache. Was mag diesen Frauen wohl alles durch den Kopf gegangen sein? Patzak schenkt uns viele Antworten. Konfrontiert uns mit dem bettelarmen Rembrandt und dessen so geliebter Hendrickje Stoffel.

„AKTE - Im Schweigen vermählt“ spürt Schicksalen nach. Spannt Bögen von den Hungerexistenzen namhaftester Künstler samt deren Lieblingsmotiven zu den Millionenbeträgen, die heute für ihre Werke wie selbstverständlich bezahlt werden.

Doch am zartesten operieren die drei Hauptdarstellerinnen bei aller Enttäuschung, bei allem Betrug, der vielen der Damen, die sie verkörpern, widerfahren ist. In ihren Worten schwingt eine jenseitige Distanz zur Sache mit. Ein Verzeihen und Verständnis für Picasso, Warhol & Co.

Gerti Drassl, Eva Herzig und Maddalena Hirschal haben in einer aufwendigen Probenzeit mit Peter Patzak ein Stück erarbeitet, dessen Stern auch international erstrahlen wird. Dessen sind sich Kenner der Szene sicher.

Ein Bild sagt mehr als tausend Worte. Das kommt einem an diesem bewegenden Theaterabend in den Sinn. Denn Peter Patzak verflechtet die wiederbelebten Modelle mit den berühmten Gemälden auf denen sie verewigt sind. Durch die Einblendungen im Hintergrund wird das Publikum geschickt in die Zeit und die Entstehungsgeschichte von Bildern transferiert. In einer lauten Welt gilt bei Patzak die Aufmerksamkeit den leisen Zwischentönen. Weiter auf S 8.



Gerti Drassl

Die aus Südtirol stammende Absolventin des Max-Reinhardt-Seminars ist seit fünf Jahren Ensemblemitglied des Theaters in der Josefstadt. 2003 erhielt sie den Nestroy für den „Besten Nachwuchs“, 2005 den Undine-Award in der Kategorie „Beste jugendliche SchauspielerIn“ für ihr Mitwirken in dem Film „Mein Vater, meine Frau und meine Geliebte“, 2006 trug sie bei der Romy-Gala des KURIER die Romy in der Kategorie „Beliebtester weiblicher Shootingstar“ nach Hause.



Eva Herzig

Sieben Jahre war die Grazer SchauspielerIn Ensemblemitglied des Burgtheaters. Dazu entwickelte sie sich zu einer höchst gefragten FilmschauspielerIn. Dutzende Filme bereicherte die Absolventin der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Graz mit ihrer Strahlkraft und Brillanz. Mit einem Großen des Films eine Uraufführung mit dem Titel „AKTE“ zu erarbeiten war für Eva Herzig Motivation um ihre Energie für einige Monate wieder ganz dem stadTheater zu widmen.



Entstanden ist kein gelälliges Stück, aber ein rundum gefällender Abend. Die schauspielerische Leistung ist eingebettet in ein heute höchst seltenes Gesamtkunstwerk, wie Peter Patzak es hier abliefern. Jede Bildeinblendung, jede Lichtsetzung, die Wahl der Kostüme und die so einfühlsame, wunderschöne Musik hat Patzak erarbeitet.

„AKTE - Im Schweigen vermählt“ ist Theater für aufgeweckte, hinterfragende Zeitgenossen. Für Menschen, die sich für Schicksale, für die Entstehungsgeschichten von Kunstwerken interessieren. Für stadtheater-Fans, die diese Eigenproduktion und Uraufführung nicht missen wollen.

Peter Patzak macht es uns nicht leicht. Sein reizhangriges Auge nimmt er als Massstab und fñhrt das Publikum mit Bildern und Eindrücken in einem flotten Tempo. Stets kurzweilig.

Um die vielen Details, die der Autor so verliert in seinem Stück versteckt hat, zu entdecken, benötige unsereriner gut drei Aufführungen.

Wie feinfühlig, wie weiblich und sorgsam sich Peter Patzak mit Maddalena Hirschal, Eva Hertzog und Gerti Drassl des Stoffes annimmt, wird schon durch die Tatsache deutlich, dass er bei diesem Titel bei seinen Darstellerinnen auf Sex-Appell fast verzichtet.

Nacktheit, Sexualität und Geilheit werden den im Hintergrund großflächig proj-

zierten Gemälden und Fotos überlassen. Oder den Schilderungen der Schauspielerinnen. Die Damen selbst entblößen sich nicht und liegen doch nackt vor uns. Nackter als nackt, denn sie öffnen uns ihre Seelen. Gewähren uns Einblick in die Wendungen des menschlichen Schicksalslaufes.

Hier offenbart sich der studierte Psychologe Patzak, dem sich Ida Hammershoi, oder Schieles geliebte Wally ebenso „am vertraut“ haben, wie Marilyn Monroe. Mit einem Augenzwinkern werden auch Nina Hagen und Hillary Clinton in die Handlung eingebaut.

„Alles aus einem Guss“, schreibt Theaterdirektorin Anita Ammersfeld in ihrem Editorial anerkennend. Was und wie der so belesene Peter Patzak mit „AKTE - Im Schweigen vermählt“ abliefern, ist mit der Leistung eines Zehnkämpfers, der forderndsten Königsdisziplin der Leichtathletik vergleichbar.

Das Publikum der Premiere glückste manchmal, schmunzelte oft, war aber in der Mehrzahl gebannt von dem Stoff und den großartigen Leistungen der idealen Besetzung. Gerti Drassl war mit Eva Hertzog und Maddalena Hirschal die Wunschbesetzung Patzaks. Der lang anhaltende, mächtige Applaus der Premiere hat ihm Recht gegeben. Die im Schweigen Vermählten haben Stimmen bekommen und das Haus Stimmung. Vom Feinsten.

REINHARD BIMASHOFER

Kritiker-Stimmen zur Premier von Peter Patzaks „AKTE – Im Schweigen vermählt“:

„Riesenbeifall für die Uraufführung von Peter Patzaks „AKTE – Im Schweigen vermählt“! Bilder der berühmtesten Maler – etwa Egon Schiele's vielgemalte Wally – sind zu bestaunen, doch was weiß man über Modelle, Muse, Geliebte?

Neun Frauenschicksale hat Peter Patzak sich vorgenommen, Herzscherz und Tränen drüsen verbinden die Szenen. Vor allem drei Hauptfiguren – Gertr Dvassl, Eva Herzog und Maddalena Hirschal porträtieren sie – wirken beseelt und vital und ziehen das Publikum in ihren Bann des ausweglosen Geschehens. Gelingen sind auch die den Abend begleitenden Musikeinlagen und Videozuspielungen Peter Patzaks. Sie verbinden die einzelnen Auftritte geschickt und tragen viel zur Gesamtwirkung dieser herausragenden Produktion bei. Schenswert!“

KRONENZEITUNG

„Großes Theater. Kleine Bühne. Wenig Geld. Auch so kann man Erfolge feiern. Ein Beispiel dafür ist die Uraufführung von „AKTE – im Schweigen vermählt“ im stadtTheater walfischgasse. Poetisch inszeniert von Peter Patzak. Die Museen haben den Regisseur geküsst. Der Regisseur hat die schöpferischen Damen inspiriert und mit ihnen ein kleines Kunstwerk gezaubert. Schlicht und doch ergreifend.“

ORF ZIB 1 Kultur

„Die Uraufführung brachte Erbauliches im Text und zum Teil Großartiges im Spiel der drei jungen Darstellerinnen. Diese Frauen erzählen viel, viel später, wie es wirklich war, zwischen Egon Schiele und seiner Wally, zwischen Ernst Ludwig Kirchner und Fränzi Fuhrmann, zwischen Gauguin und Juliette Huet, aus der Sicht der – ebenfalls malenden – Tochter Germaine Chandon erzählt. Picasso, Rembrandt, Warhol, Hammershoi und Caillebotte, von deren Dämonen berichten jene, die es wissen mussten. Die Begegnung mit fleischfressenden Genies hat diese jungen Frauen beschädigt. Patzak zeigt diese dunkle Seite ungeheuer belesen auf, er spart auch nicht mit Kritik am absurden Kunstmarkt.“

DIE PRESSE



George Markus mit Gattin Daniela und dem Kammer-Spöck Duo Kammerlängerin Renate Holm und Ernst Staronovski. Elbe Winzern gratuliert Peter Patzak nach der Premiere in der Garderobe.



StadtTheater-Eröffnung: produktions-Hauptdarsteller Hannes Gattlinger mit Anita Ammersfeld



Kam trotz Erkältung und war stolz über die Leistung seiner famosen Tochter Maddalena Ad. Hirschal



Wahre Liebe: Hauptdarstellerin Eva Herzog mit ihrem Ehemann Michael



Premieren-Freude: Le-Filmregisseur Michael Wolkenstein mit Gattin und Erfolgsautor Henn Hunsbaumer